



„Populistisch gegen integre Fachpersonen agitieren: Darf man dies als lukratives Geschäftsmodell von Holzseisen einordnen?“

Dr. Monica Oberrauch, Vize-Präsidentin der Ärztekammer



## Gletscher im Wandel der Zeit:

Die Ausstellung im Euregio-Infopoint in Innsbruck ist seit gestern um einen Baustein reicher. 250 Jahre „Atlas Tyrolensis“ veranschaulicht Verände-

rungen der Gletscher im historischen Tirol (im Bild der Schnalstaler Gletscher). Mehr Infos dazu gibt es unter <https://bit.ly/4fBIMDX>.

# Ärztekammer stellt sich hinter Dr. Messner

LANDTAG: Reaktion nach Holzseisen-Eklat in der Aula – Präsident Dr. Volanti: Persönliche Solidarität – Vize Dr. Oberrauch: Populismus gegen integre Fachperson

BOZEN (ih). Wenn sie nicht durch Abwesenheit glänzt, dann kennt Vita-Landtagsabgeordnete Renate Holzseisen im Landtag nur ein Thema: Corona. In der jüngsten Sitzungswoche artet das regelmäßige Schauspiel allerdings aus: Eine schreiende Holzseisen beleidigt Landesrat Dr. Hubert Messner persönlich und bezichtigt ihn der Lüge. Die Südtiroler Ärztekammer stellt sich nun demonstrativ hinter Dr. Messner.

Der Präsident Dr. Claudio Volanti und der gesamte Vorstand der Kammer erklären in einer Stellungnahme ihre persönliche Solidarität mit dem Landesrat und kritisieren Holzseisen. Es sei „völlig unakzeptabel, den Schutz der Gesundheit politisch zu missbrauchen“ – noch dazu mit Aussagen, die nicht wissenschaftlich belegt seien. Vielmehr seien Impfungen eine der wichtigsten Maßnahmen der Vorsorgemedizin und Untersuchungen zeigten, dass die verwendeten Impfstoffe sehr sicher seien.

Auch Vize-Präsidentin Dr. Monica Oberrauch reagiert „mit

größtem Befremden“ darauf, dass Holzseisen den Landesrat „auf unhöflichste Weise beschimpft und auf für eine Juristin höchst unprofessionelle Weise angegriffen hat“. Es sei unerhört, „dass eine von unseren Steuergeldern bezahlte Abgeordnete (...) mit nicht einmal halbwissenschaftlich recherchierten Informationen in populistischer Weise gegen anerkannte und bekannt integre Fachpersonen wie Dr. Messner“ agitiere. Sie stellt klar: „Wir stehen in dieser Diskussion zur Gänze hinter unserem Kollegen Landesrat Dr. Hubert Messner,

dessen faktenbasierte und rationalitätsfokussierte Arbeitsweise allseits bekannt ist und der deontologisch nach bestem Wissen und Gewissen handelt“

Dr. Oberrauch geht auch auf das stets wiederkehrende Lieblingsthema Holzseisens ein: den Corona-Impfstoff und seine Sicherheit. Impfstoffe durchliefen vor Zulassung strenge Kontrollprozeduren und Prüfungen, stellt sie klar. In der Pandemie sei Eile geboten gewesen „und die Arzneimittelbehörden haben nach umfangreichen klinischen Studien Notfallzulassungen erlaubt. Wie bei allen Medi-

kamenten werden Wirksamkeit und Nebenwirkungen/Langzeitwirkungen in groß angelegten Überwachungssystemen erfasst. Daraus geht klar hervor, dass für die COVID-Impfung die Vorteile das Risiko überwiegen“, so Dr. Oberrauch. Auch gebe es eine gesellschaftliche Verantwortung, die Ausbreitung von Infektionskrankheiten zu kontrollieren. Impfungen trügen dazu bei, die Gemeinschaft zu schützen, insbesondere gefährdete Personen, Alte und Kranke.

Mit Blick auf die Vita-Abgeordnete schreibt Dr. Oberrauch, diese könne „auf ihrem Posten

erheblich mehr für die Allgemeinheit bewirken, würde sie die Auswahl ihrer Informationspuzzelstücke etwas weniger opportunistisch gestalten, und manchmal mit Gesundheitsfachleuten sprechen, wenn sie schon unbedingt das ihr kompetenzferne Gesundheitswesen zu ihrer Hauptthematik macht“.

Die Bilanz der politischen Arbeit Holzseisens bislang: 17 Anfragen zumeist für die aktuelle Fragestunde und zum erweiterten Thema Corona. Eingebachte Beschluss- oder Begehrensanträge: Fehlzanzeige.

© Alle Rechte vorbehalten

## Angebot für Senioren: Begegnung, Gemeinschaft und Entspannung



Planten ein abwechslungsreiches Frühjahrsprogramm: (v.l.) Bildungsreferentin Carolin Pranter, Seniorenbegleiterin Rosa Weissenegger und Ingrid Hofer, Präsidentin des Vereins Licht für Senioren.

lichtenburg

BOZEN. Bereits seit 15 Jahren stehen die Erholungstage „Gemeinsam statt einsam“ im Bildungshaus Lichtenburg in Nals ganz im Zeichen von Begegnung, Gemeinschaft und Entspannung. Dieses besondere Veranstaltungsangebot richtet sich an ältere und bedürftige Menschen, die sich keinen Urlaub leisten können, und bietet ihnen eine wertvolle Gelegenheit zur Erholung. „Wir sind dem Verein Licht für Senioren, der seit vielen Jahren diese wohlthätige Initiative unterstützt, äußerst dankbar“, erklärt Carolin Pranter vom Bildungshaus. „Dank der engen Zusammenarbeit mit Sozialreferenten und Bürgermeistern aus ganz Südtirol können bedürftige Senioren aus allen Landesteilen erholsame Tage in Gemeinschaft erleben.“ Die langjährige

Seniorenbegleiterin Rosa Weissenegger engagiert sich für die Gestaltung eines vielfältigen Rahmenprogramms. Für das nächste Jahr ist es Ingrid Hofer, Präsidentin des Vereins gelungen, Luis Durmwalder für ein gemeinsames Kartenspiel mit den Teilnehmern zu gewinnen. Auch Norbert Bertignoll, ehemaliger Vorsitzender des Verbands der Seniorenwohnheime, wird mit einem Puppenspiel (Schalys Puppenkiste) für Freude sorgen. „Es ist wichtig, Projekte wie dieses zu fördern und finanziell zu unterstützen und somit Angebote für ältere und bedürftige Menschen zu schaffen“, betont Hofer. Die Seniorenwoche findet vom 16. bis 21. März 2025 im Bildungshaus Lichtenburg in Nals statt.

@ www.lichtenburg.it

## 22 neue Fachkräfte für Trauer- und Sterbebegleitung

BOZEN. Mit reichlich Einfühlungsvermögen stehen sie Menschen in schweren Zeiten zur Seite: Südtirol verfügt über 13 neue Sterbebegleiterinnen sowie 9 Trauerbegleiterinnen und -begleiter, die nun ihr Zertifikat in den Händen halten. Organisiert wurden die Ausbildungen vom Verein „Trauer und Krisennetzwerk Südtirol EO“. Erfahrene Referentinnen aus Deutschland leiteten die 2 Schulungen in 4 Seminarblöcken. Während sich die „Basisschulung Trauerbegleitung“ mit jeglichen Formen von Verlusten und Reaktionen darauf auseinandersetzt, ist die Ausbildung „Sterbebegleitung nach dem Celler Modell“ auf die Begleitung von sterbenden Menschen und ihren Angehörigen ausgerichtet. Die Ausbildung „Sterbebegleitung nach

dem Celler Modell“ entspricht den Empfehlungen des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes. „Der Verein Trauer und Krisen Netzwerk Südtirol EO“ bietet somit als Einziger eine zertifizierte Ausbildung in der hospizlichen Begleitung in Südtirol an“, heißt es in einer Aussendung. Eigenständige Vertiefung verschiedener Themen aus dem Bereich Trauer und Trauerkultur sowie Praktika in Pflegeeinrichtungen, Palliativzentren und Hospiz waren ebenso Teil der Ausbildungen. Die Zertifizierung berechtigt die Ausgebildeten zu einer künftigen Mitarbeit im Verein „Trauer und Krisen Netzwerk Südtirol EO“, der am Aufbau eines umfangreichen Angebotes an Kranken-, Sterbe-, Trauer- und Krisenbegleitung in ganz Südtirol arbeitet.

# WOW Weeks

DOWNLOAD OUR APP



08 - 24/11  
sportler.com



Brenta

-30%

€ 250,00

€ 175,00



**SPORTLER**

BEST IN THE ALPS